Geld für die Schwimmer

Schwimmen: Rechtzeitig zu den Europameisterschaften in Sevilla einigten sich Sportler und Verband auf eine neue Athletenvereinbarung. Der Vertrag garantiert von 1998 an Erfolgsprämien, zunächst 150 000 Mark.

Im Wasserspringen erreichten Annika Walter (Rostock) und Anke Piper (Berlin) vom Turm ebenso das Halbfinale wie Andreas Wels (Halle) als Vorkampfsieger und Holger Schepps (Berlin) als Sechster vom 1-m-Brett. Die Wasserballer unterlagen Jugoslawien mit 5:10, die Frauen besiegten ebenfalls Jugoslawien mit 8:5.

Duisburg nur 0:0

Fußball: Trotz des enttäuschenden 0:0 im UI-Cup-Finale gegen AJ Auxerre glaubt der MSV Duisburg an den Europacup. „Die Abwehr ist so gut, daß wir im Rückspiel bestehen können", sagte Kapitän Thorsten Wohlert.

Kupfernagel: Gelb

Radsport: Hanka Kupfernagel fährt bei der Tour de France der Frauen weiter im Gelben Trikot. Nach dem Prolog in Metz gewann die Berlinerin auch die erste Etappe nach 113 Kilometern in Straßburg.

KURZ NOTIERT

Formel 1: Jarno Trulli (Italien) verbesserte auf Prost-Mugen-Honda Michael Schumachers Rundenrekord in Mugello auf 1:25,120 Minuten.

Olympia: Osaka bewirbt sich um die Sommerspiele im Jahr 2008.

American Football: Walter Rohlfing (40), zuletzt Cotrainer bei Rhein Fire Düsseldorf, ist neuer Bundestrainer.

ERGEBNISSE

Fußball: Länderspiel: Japan – Brasilien 0:3.

Champions League, 2. Qualifikationsrunde, Hinspiele: Kosice/Slowakei – Spartak Moskau 2:1, Jerusalem – Sporting Lissabon 0:0, IFK Göteborg – Glasgow Rangers 3:0, Austria Salzburg – Sparta Prag 0:0, Steaua Bukarest – Paris St. Germain 3:2, Famagusta/Zypern – Lierse SK 2:0, Feyenoord Rotterdam – Jazz Pori/Finnland 6:2, FC Sion – Galatasaray Istanbul 1:4, Besiktas Istanbul – Maribor/Slowenien 0:0, Brøndby Kopenhagen – Dinamo Kiew 2:4, Olympiakos Piräus – FC MPKC Mozyr/Weißrußland 5:0, Widzew Lodz – AC Parma 1:3, Thorshavn/Faröer Inseln – Nicosia/Zypern 1:1.

Hamburg: Toto-Pokal: Buxtehude – Vorwärts/Wacker 0:2. Tore: 0:1 Fischer, 0:2 Hasenpusch – Wachsmann verschoß für Vorwärts einen Foulelfmeter). Ochsenwerder/Moorfleet – Bergedorf 85 1:2. Tore: 1:0 Osternack, 1:1 Heidrich, 1:2 Handelmeier. Reinke), Stellingen 88 – Concordia 1:3. Tore: 1:0 Balouch, 1:1 Sualdy, 1:2 Witthöft, 1:3 Lund.

Tennis: WTA-Damenturnier in Toronto (926 250 Dollar), 1. Runde: Raymond (USA) – Glass (Neu-Isenburg) 6:4, 6:3; 2. Runde: Huber (Karlsdorf) – Labat (Argentinien) 6:2, 6:1, Seles (USA/Nr. 1) – Carlsson (Schweden) 6:2, 6:4. **ATP-Herrenturnier in New Haven** (915 000 Dollar), 1. Runde: Steven (Neuseeland) – Courier (USA/Nr. 10) 6:2, 6:2.

Leichtathletik: Sportfest in Zürich: Männer, 800 m, B-Lauf: 1. Sepeng (Südafrika) 1:43,44 Min. ... 3. Kimutai (Kenia) 1:43,64 (Junioren-Weltrekord); Diskus: 1. Riedel (Chemnitz) 68,84 m; 400 m: 1. Johnson 44,31 Sek., 110 m Hürden: 1. Johnson 13,13 Sekunden, ... 6. Schwarthoff (Fürth/München) 13,41; 100 m: 1. Fredericks (Namibia) 9,98 Sek.; 1500 m: 1. El Guerrouj (Marokko) 3:28,91 Min. (Weltjahresbestzeit); 2. Fermin Cacho (Spanien) 3:28,95 (Europarekord); 3000 m Hindernis: 1. Kipketer (Kenia) 7:59,08 Min. (Weltrekord), Dreisprung: 1. Yoelvis Quesada (Kuba) 17,29, Stabhochsprung: 1. Bubka (Ukraine) 5,90 m, Speer: 1. Makarow (Rußland) 87,88 m, 200 m: 1. Drummond (USA) 20,19 Sek.

Frauen: 3000 m: 1. Szabo (Rumänien) 8:27,78 Minuten (Weltjahresbestzeit), 800 m: 1. Mutola (Mosambik) 1:56,36 Minuten, 100 m: 1. Ottey (Jamaika) 10,96 Sekunden, 200 m: 1. Jones (USA) 21,76 Sek. (Weltjahresbestzeit); 110 m Hürden: 1. Freeman (Jamaika) 12,67 Sek., 200 m: Jones (USA) 21,76 Sek. (Jahresweltbestzeit), 400 m Hürden: 1. Hemmings (Jamaika) 52,98 Sek., Speer: 1. Hattestad (Norwegen) 66,96 m, ... 3. Damaske (Berlin) 65,30.

Segeln: Admiral's Cup, Fastnet Race (609 Seemeilen), IMS 44-50: 1. „Madina Milano" (Italien), 2. „Flash Gordon 3" (USA), 3. „Rasmolin" (Australien), 4. „Rubin XIV" (Hamburg); ILC 40: 1. „Pinta" (Leverkusen), 2. „MK Cafe" (USA), 3. „Easy Oars" (England); Mumm 36: 1. „Bradamante" (England), 2. „Sea" (Australien), 3. „Breeze" (Italien), ... 5. „Thomas-Punkt" (Hamburg). Endstand: 1. USA 146,5 Pkt., 2. Deutschland 166, 3. Italien 169,5, 4. Australien 172,13, 5. England 180.

Laser-EM vor Cascais (Portugal), Stand nach 2 Wettfahrten: 1. Sunesson (Schweden) 4 Pkt., 2. Warkalle (Mülheim) 5, 3. Buchert (Berlin) 5.

Schwimmen: EM in Sevilla; Wasserball: Männer, Gruppe A: Jugoslawien – Deutschland 10:5, Rußland – Bulgarien 13:4; Gruppe B: Italien – Griechenland 7:2. Frauen, Gruppe A: Deutschland – Jugoslawien 8:5; Gruppe B: Italien – Spanien 6:5.

Radsport: Regio-Tour, 1. Etappe (Rundkurs Guebwiller, 168 km): 1. Djawanian (Rußland) 4:11:20 Std., 2. de Boni (Italien), 3. Schaffrath (Berlin) gleiche Zeit.

Tour de France der Frauen, 1. Etappe (Saverne – Straßburg; 113 km): 1. Kupfernagel (Berlin) 2:57:14 Std., 2. Hohlfeld (Erfurt), 3. Matusiak (Polen) gleiche Zeit. Gesamt: 1. Kupfernagel 2:57:14, 2. Cappellotto (Italien) 1 Sek. zurück, 3. Richardson (USA) 3.

Hollerbach wieder fit

Einsatz im DFB-Pokal in Nordhausen möglich

ryb **Hamburg** – Bernd Hollerbach steht nach seiner Achillessehnenverletzung vor dem Comeback im HSV-Trikot. Das fränkische Kraftpaket könnte schon am Sonnabend (15.30 Uhr) im DFB-Pokal bei Wacker Nordhausen auflaufen. „Es spräche nichts dagegen", sagte Co-Trainer Armin Reutershahn. Hollerbach fehle noch die Spielpraxis, körperlich sehe es aber gut aus bei dem Defensiv-Mann.

Reutershahn leitete gestern das Training allein, weil der Chef Frank Pagelsdorf mit Manager Bernd Wehmeyer nach Lodz geflogen war. In Polen beobachteten die beiden die zukünftige Rothose Jacek Dembinski in der Qualifikation zur Champions League zwischen Widzew und dem AC Parma. Parma siegte 3:1, beim Gegentor gab Dembinski die Vorlage. Nun sind die Chancen gestiegen, daß der Pole am 24. August gegen die Bayern sein HSV-Debüt gibt.

Der DFB-Pokalspiel beim Regionalligaklub Nordhausen hat sich der HSV gewissenhaft vorbereitet: „Wir haben die Mannschaft beobachtet", sagte Pagelsdorfs Assistent Reutershahn. „Als Bundesligaklub hat man in der Provinz eine Menge zu verlieren. Wir wollen nicht die sein, über die Deutschland lacht." Nordhausens Trainer Fritz Bohla: „Wir haben unsere Chance."

Alpträume beendet

Leverkusen nach 6:1 in der Champions League

dpa **Leverkusen** – Bayer Leverkusen hat die Tür zum Millionenunternehmen Champions League weit aufgestoßen. Im Qualifikations-Hinspiel schlug der deutsche Vizemeister nach einer starken zweiten Halbzeit den achtmaligen georgischen Meister Dynamo Tiflis mit 6:1 (2:0) und darf sich als dritte deutsche Kraft im prestigeträchtigen Fußball-Wettbewerb neben Bayern München und Dortmund zählen.

Nach dem höchsten Europacup-Triumph von Bayer in der Vereinsgeschichte kann Trainer Christoph Daum am 27. August in Tiflis im Rückspiel im dritten persönlichen Anlauf seinen Traum vom Einzug in die Europäische „Königsklasse" verwirklichen, nachdem er 1992 mit Stuttgart wegen der peinlichen Einwechslung eines vierten Ausländers und 1995 mit Besiktas Istanbul jeweils in der Qualifikation gescheitert war.

Vor 20 500 Zuschauern erzielten Erik Meijer (37. und 62.), Hans-Peter Lehnhoff (4.) Carsten Ramelow (44.) und Mister „Europa-Cup" Ulf Kirsten (56.) die Treffer für die Rheinländer, und die Fans sangen aus voller Brust freudetrunken: „Bayer in der Champions League". Das Gegenstor für Dynamo durch Iaschwili (58.) war nur ein Schönheitsfehler. Gegen Tiflis nahm Bayer vier Millionen Mark ein.

Schumacher in Silber?

Gerüchte um einen Wechsel zu McLaren-Mercedes

dpa **Stuttgart** – Die Dementis kamen prompt. „Kompletter Unsinn", sagte Manager Willi Weber. „Es gibt keinerlei Absprachen in dieser Frage", meinte Mercedes-Motorsportchef Norbert Haug. „Sport Bild" hatte berichtet, der zweimalige Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher würde bereits 1999 für McLaren-Mercedes fahren.

Danach soll der Rennfahrer ähnlich wie Tennisprofi Boris Becker langfristig an den Stern gebunden werden und als Repräsentant ein Junior-Team für den deutschen Vollgas-Nachwuchs aufbauen. Schumacher (28) hatte stets betont: „Jeder weiß, was ich Mercedes zu verdanken habe, sie brachten mich in die Formel 1. Dort meine Karriere auskitzeln zu lassen, könnte ich mir gut vorstellen."

Manager Weber lehnte Spekulationen über künftige Wechsel ab: „Wir haben den Vertrag mit Ferrari bis Ende 1999 verlängert. In diesem Jahr wollen wir Weltmeister werden, 1998 den Titel verteidigen. Dann sieht man weiter." Schumacher selbst sagte: „Mercedes ist momentan kein Thema."

Mercedes-Mann Haug bestätigte, daß sein Haus und Deutschlands schnellster Chauffeur „ein gutes Verhältnis" pflegen. Aber: „Er hat einen Vertrag mit Ferrari."

Die Weltrekorde von Zürich

Moses Kiptanui, der entthronte Weltrekordler, umarmt seinen Bezwinger Wilson Boit Kipketer (l.) nach dem Rekordlauf von Zürich. Foto: AP

Gebrselassie über 5000 m, Kipketers über 800 und 3000 m Hindernis

KBl/sid **Zürich** – Drei Tage nach der WM in Athen schrieb der Name Kipketer in Zürich gleich zweimal Geschichte und Haile Gebrselassie krönte mit dem dritten Weltrekord über 5000 Meter in 12:41,86 Minuten ein Feuerwerk sportlicher Höchstleistungen.

Zunächst entthronte Weltmeister Wilson Boit Kipketer bei dem 6,5 Millionen teuren Leichtathletik-Meeting vor 25 000 Zuschauern im ausverkauften Letzigrund mit dem Weltrekord von 7:59,08 Minuten über 3000 Hindernis seinen kenianischen Landsmann Moses Kiptanui, dann schraubte Wilson Kipketer über 800 m den von ihm selbst und dem Briten Sebastian Coe (1:41,73) gehaltenen Weltrekord auf 1:41,24 Minuten.

Zum Abschluß verbesserte Haile Gebrselassie (Äthiopien) seinen eigenen Weltrekord um fast drei Sekunden, während Dieter Baumann nach dem fünften WM-Platz seinen Traum vom Europarekord und der ersten Zeit unter 13 Minuten in 12:54,70 erfüllte. Der Leverkusener war dabei 5,71 Sekunden schneller als der Brite David Moorcroft 1982 in Oslo.

Sowohl Wilson Boit Kipketer, der eine Zehntelsekunde schneller war als Kiptanui vor zwei Jahren beim ersten Lauf unter acht Minuten an gleicher Stätte, als auch Dänemarks Weltmeister und Gebrselassie, der 5000-m-Weltmeister Komen förmlich stehen ließ, kassierten für die neuen Bestmarken ungerechnet fast 105 000 Mark, die sich aus der Weltrekordprämie von 85 000 Mark und dem Bonus von einem Kilogramm Gold (etwa 19 000 Mark) zusammensetzten.

Zuvor hatten zwei abgeschriebene Sprintstars beim Stelldichein von 25 Goldmedaillengewinnern zurückgeschlagen, und Lars Riedel beherrschte einmal mehr den Diskusring: Während der viermalige Weltmeister aus Chemnitz mit 68,84 m die Konkurrenz wie in Athen erneut düpierte, schlugen innerhalb von einer halben Stunde die Sekunden von Merlene Ottey und Frankie Fredericks.

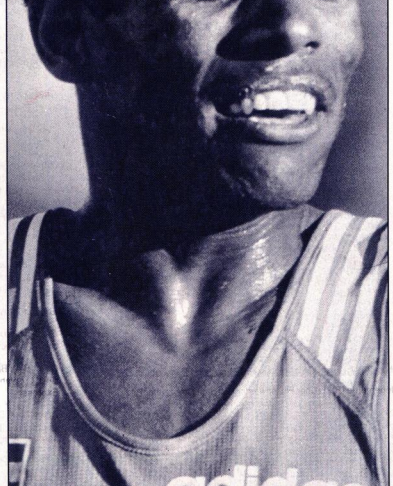
Zehn Tage nach der großen WM-Enttäuschung mit Platz sieben triumphierte Jamaikas frühere 200-m-Weltmeisterin über 100 m in 10,96 Sekunden vor Weltmeisterin Marion Jones (10,97) und zerstörte damit auch deren Traum vom 20 Kilo Gold schweren Jackpot der Golden-Four-Serie.

Dann rückte der WM-Vierte Fredericks aus Namibia in 9,98 Sekunden die Verhältnisse über 100 m wieder zurecht und lief vor Weltmeister Maurice Greene (USA/9,99) über die Ziellinie. Allerdings revanchierte sich Jones dann kurze Zeit später mit der Jahres-Weltbestzeit von 21,76 Sekunden, der ersten Zeit in diesem Jahr unter 22 Sekunden über 200 m.

Noch sechs Weltmeister blieben vorerst im Rennen um den 20 Kilogramm Gold schweren Jackpot der Golden Four, unter denen einige besonders glänzten: Weltmeister und Olympiasieger Allen Johnson (USA) siegte in 13,10 Sekunden im 110-m-Hürdenlauf, den der WM-Vierte Florian Schwarthoff (Fürth/München) als Sechster abschloß (13,41). Dann ließ die Norwegerin Trine Hattestad den Speer auf 66,96 m segeln und dominierte wie in Athen vor der Australerin Joanna Stone (66,48) und der Berlinerin Tanja Damaske (65,38).

Auch Marokkos Titelträger El Guerrouj hielt als Sieger des 1500-m-Rennens in 3:28,91 Minuten die Hände an dem gut 380 000 Mark teuren Jackpot und zog gleichzeitig Spaniens Olympiasieger von 1992, Fermin Cacho, zum neuen Europarekord von 3:28,95.

Olympiasieger Riedel, der im letzten Jahr an gleicher Stelle mit 71,06 m einen „Weltrekord" für geschlossene Stadien aufgestellt hatte, warf 30 Zentimeter weiter als in Athen und kassierte als Sieger eines Grand-Prix-Wettbewerbes umgerechnet 9250 Mark. Für einen Weltrekord wäre heute ein Wirbelsturm nötig gewesen. Ich stand heute nicht unter Druck wie im vergangenen Jahr, als der Amerikaner Washington einen 70er-Wurf vorgelegt hatte", meinte Riedel, der wie bei den Weltmeisterschaften vor dem Litauer Alekna (66,44 m) siegte.



Haile Gebrselassie aus Äthiopien verbesserte in Zürich seinen eigenen Weltrekord über 5000 Meter in einem unglaublichen Tempolauf auf 12:41,86 Minuten. Foto: RAUCHENSTEINER

SAISONSTART IN DIE OBERLIGA HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN

wtt **Hamburg** – Am 17. August startet die Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein (seit 1994), später als alle andere Ligen, in ihre vierte Saison. Wurde zuletzt der VfL 93 fast im Alleingang Meister der vierten Klasse, so werden es diesmal die drei Hamburger Regionalliga-Absteiger SC Concordia, FC St. Pauli (A) und SV Lurup bei ihren Wiederaufstiegs-Bemühungen weitaus schwerer haben.

Vor allem die Spitzenklubs aus Schleswig-Holstein, Heider SV, TSV Nord Harrislee, TSV Pansdorf, TuS Hoisdorf und Holstein Kiel, werden sich mit ihren bisherigen Plazierungen kaum zufrieden geben. Im Vergleich der Verbände (HFV/SHFV) stellte nämlich der Hamburger Fußball-Verband bislang allein die Regionalliga-Aufsteiger: FC St. Pauli (A), 1. SC Norderstedt (1995), Altona 93 (1996) und VfL 93 (1997). Aber auch der VfL Pinneberg, VfR Neumünster und die SV Halstenbek-Rellingen bewerben sich in dieser Saison um die vorderen Ränge.

Gespannt sein darf man ebenfalls darauf, ob die Neulinge SC Vorwärts/Wacker und TSV Altenholz sowie Rückkehrer ASV Bergedorf 85 den Klassenerhalt schaffen werden. Hier die personellen Veränderungen der neun Mannschaften aus Hamburg und dem näheren Umland.

ASV Bergedorf 85

Abgänge: Patrick Lockstedt, Matthias Räck (SC Condor), Alexander Schäfke (Meiendorfer SV), Dennis Yildiz (Bramfelder SV), Jörg Wätzke (SV Borsteler Jo), **Zugänge:** Sascha Frenzel, Christoph Schulz (Börnsen), Sven Jührend (Barsbütteler SV), Michael Meixner (Ochsenwerder), Matthias Stuhlmacher (TSV Reinbek), Heiko Wegel (Büchen-Siebeneichen), Gordon Wikens (VfL Lohbrügge-A-Jugend).

Der Kader. Tor: Oliver Grabow, Gordon Wikens; **Abwehr:** Lars Gawel, Sven Jührend, Klaus Meixner, Sven Pinz; **Mittelfeld:** Sascha Frenzel, Andreas Krienke, Christian Leverenz, Michael Meixner, Bernd Reinke, Norman Ruscke, Tobias Stehr, Matthias Stuhlmacher, Heiko Wegel; **Angriff:** Matthias Heidrich, Henning Schlottmann, Christoph Schulz, Michael Sonntag.

Trainer: Rainer Wysotzki (3. Jahr); **Co-Trainer:** Hartmut Harlapp.

SC Concordia

Abgänge: Sven Bernhardt, Jörn Großkopf, Marcel Krogmann (ETV), Holger Kamm (Glashütte), Matthias Reincke (HSV/A), Jörg Schuster, Dirk Tiedje (Barsbüttel). **Zugänge:** Oliver Adekunle (SC Victoria), Besim Ajvasi, Philipp Doschke (HSV-A-Jugend), Björn Dreyer (Bergstedt), Carsten Gütschow, Björn-Christian Kalla, Norman Lund, Yama Rohbaqsh, Benjamin Somuah, Heiner Thormählen (A-Jugend), Ahmet Özkan, Timur Pinar (Condor).

Der Kader: Tor: Karsten Böhmer, Heiner Thormählen; **Abwehr:** Andreas Führer, Carsten Gütschow, Heiko Meister, Ahmet Özkan, Olaf Schlichting, Knut Witthöft; **Mittelfeld:** Oliver Adekunle, Besim Ajvasi, Ingo Dammann, Philipp Doschke, Björn Dreyer, Björn-Christian Kalla, Norman Lund, Dennis von Malottke, Hengo Mau, Jens Suardy, Peter Wiehle; **Angriff:** Marcel Greve, Oliver Hirschlein, Timur Pinar, Yama Rohbaqsh, Benjamin Somuah.

Trainer: Thomas Bornhöft (2. Jahr); **Co-Trainer:** Wolfgang Reimers.

SV Halstenbek-Rellingen

Abgänge: Dennis Baade (Süderelbe), Karsten Barth (HTB), Markus Jahn, Daniel und Michael Pohl (ETSV Altona), Michael Kruskopf (VfL Pinneberg). **Zugänge:** Christian Förster (VfL Pinneberg), Michael Müller (SV Blankenese), Markus Reuter (Rantzau), Murat Yildiz (Este), André Werther (Wedel).

Der Kader: Tor: Thomas Becker, Markus Reuter; **Abwehr:** Michael Ahlers, Jörg Reddig, Ray Rückert, Thorsten Steinhardt, Heiko Waschatz, Roland Werner, Thomas Wieckhoff; **Mittelfeld:** Markus Brüdgam, Michael Dahms, Sven Diederich, Thomas Düffert, Murat Yildiz, André Werther; **Angriff:** Christian Förster, Michael Müller, Frank Rückert, Marco Schabacker.

Trainer: Klaus Fock (5. Jahr); **Co-Trainer:** Karl-Heinz Schwekendiek.

Harburger TB

Abgänge: Bodo Blank (Trainer Viktoria Wilhelmsburg), Marcus Hehr (Tostedt), Jens Bokkelmann (Vorwärts), Kai Dittmer (St.-Pauli-Profi), Mirko Sauke (SV Blankenese). **Zugänge:** Karsten Barth (Halstenbek/Rellingen), Torben Fitschen (Harsefeld), Frank Grobitzsch (Lurup), André Ludowici (Rot-Gelb Harburg), Thomas Rux (Holstein Kiel), Boris Uhlemann (HSV-A-Jugend), Metin Unlü (Türkgücü).

Der Kader: Tor: Matthias Höth, Sven Siebert; **Abwehr:** Thorsten Bettin, Stefan Gersmann, Torben Lust, Wolfgang Penzel, Sven Roocks, Boris Uhlemann, René Woblewski; **Mittelfeld:** Miguel Satiza, Torben Fitschen, André Ludowici, Thomas Rux, Carsten Schuldt, Metin Unlü, Heiko Weber; **Angriff:** Karsten Barth, Frank Grobitzsch, Jens Lerch, Jörn Möller, Sönke Sander.

Trainer: Bert Ehm (3. Jahr); **Co-Trainer:** Jens Fette.

TuS Hoisdorf

Abgänge: Tim Cassel (Pansdorf), Marco Heiden (Lüneburger SK), Ronny Klatt (Eichede), Oman Kocyigit (Reinfeld), Jürgen Wohlers (Lohbrügge). **Zugänge:** Moritz Domnick (Trittau), Cem Ergün (HSV/A), Gerrit Gerber (Altona), Gunnar Griem (Meiendorf), Sascha Hagen (Pansdorf), Carsten Hastedt (Lurup), Jan Nagel (VfB Lübeck-A-Jugend), Serkan Rinal (Phönix Lübeck), Michael Schön (VfB Lübeck).

Der Kader: Tor: Moritz Domnick, Christian Schumacher; **Abwehr:** Jan Nagel, Marc Peters, Torge Richter, Serkan Rinal, Michael Schön; **Mittelfeld:** Cem Ergün, Carsten Hastedt, Nihat Kocyigit, Timo Krause, Henning Meins, Dennis Skwierczynski, Sven Timmermann, Oliver Zapel; **Angriff:** Alassani Atchadedji, Gerrit Gerber, Gunnar Griem, Sascha Hagen, André Laß.

Trainer: Peter Nogly (2. Jahr); **Co-Trainer:** Günter Wachtel, Jens Laudi.

FC St. Pauli (A)

Abgänge: Arne Barez (BW 96), Morten Jensen, Kim Seidler (Egenbüttel), Lutz Lehmann (TuS Felde), Antonios Spanoyannis (TSV Sasel), Sven Tholen (Eintracht Trier), Carsten Wehlmann (Profi-Kader). **Zugänge:** Mahomed Fayal Alao-Fayal (HEBC), Damian Bankowski, Frank Dröge, Christian Rahn, Peter Staczek (alle eigene A-Jugend), Jürgen Gronau (Profi-Kader), Ingo Prüfer (Egenbüttel), Holger Sander (HSV/A).

Der Kader: Tor: Frank Dröge, Holger Sander; **Abwehr:** Markus Ahlf, Hendrik Meyer, Robert Meyer, Andreas Pfennig, Dennis Schümann, Peter Staczek; **Mittelfeld:** Akim Adewunmi, Sascha Kreutzer, Ilja Pelhar, Ingo Prüfer, Christian Rahn, Ahmet Usmann, Patrick Williams; **Angriff:** Mahomed Fayal Alao-Fayal, Damian Bankowski, Mike Göbel, Marc Pomerin.

Trainer: Kurt Hesse (3. Jahr); **Co-Trainer:** Helge Beckmann.

VfL Pinneberg

Abgänge: Berkan Algan (1. FC Köln), Heiko Barthel (Medel), Peter Ehlers, Ralf Palaples (Raspo), Christian Förster (Halstenbek/Rellingen). **Zugänge:** Thies Bliemeister (DuWo 06), Kamran Butt (GW Eimsbüttel), Marco Haeder (Norderstedt), Oliver Hardekopf (SC Victoria), Gerrit Jakobs (HSV-A-Jugend), Michael Kruskopf (Halstenbek/Rellingen), Robert Mangold (HSV/A), Oliver Wolf (Altona).

Der Kader: Tor: Matthias Heydorn, Maik Wrobleski; **Abwehr:** Nils Haack, Oliver Hardekopf, Jan Koppelmann, Thorsten Matthies, Andreas Mohr, Daniel Stars; **Mittelfeld:** Ulf Becker, Thies Bliemeister, Andree Glashoff, Marco Haeder, Andreas Held, Michael Kruskopf, Robert Mangold, Igor Novakovic; **Angriff:** Kamran Butt, Andree Grünwald, Gerrit Jakobs, Matthias Müller, Martin Protzek, Oliver Wolf.

Trainer: Thomas Bliemeister (3. Jahr).

SV Lurup

Abgänge: Yaw Adu, Marcel Morek, Markus Schweiger (GW Eimsbüttel), Frank Grobitzsch (HTB), Carsten Hastedt (Hoisdorf), Elard Ostermann (Lüneburger SK), Hans Paeslack (VfB Lübeck), Frank Rector (Norderstedt), Carsten Wittiber (Itzehoe). **Zugänge:** Kai Helmich, Murat El-Mensi (Barsbüttel), Stefan Meyer (Lohbrügge-A-Jugend), Roberto Sciorilli (HSV-A-Jugend), Kai Windscheid (Tonndorf/Lohe).

Der Kader: Tor: Florin Berta, Mark Wellendorf; **Abwehr:** Yaw Adu, Kai Helmich, Marco Helwig, Maik Jekabsons, André Judeh, Oliver Möller; **Mittelfeld:** Serkan Erdan, Oliver Geier-Frederico, Murat El-Mensi, Stefan Meyer, Marc Schnell, Jan Schwarz, Kai Windscheid; **Angriff:** Boban Milovanovic, Roberto Sciorilli, Sascha Tomic, Benjamin Zabel.

Trainer: Michael Schröder (2. Jahr).

SC Vorwärts/Wacker

Abgänge: Sven Haarich (SV St. Georg), Michael Sröcker (HU), Mahmut Yilmaz (HSV), **Zugänge:** Jens Bockelmann (HTB), Michael David (MSV Hamburg), Özkan Gülbey (FC Geesthacht), Stephan Pries, Rüdiger Schmidt, Marcin Severin (Altona).

Der Kader: Tor: Marco Koenemund, Rüdiger Schmidt; **Abwehr:** Bernd Alsleben, Frank Birkenseer, Jens Bockelmann, Maik Fischer, Mirco Füllgraf, Frank Schulz; **Mittelfeld:** Marco Feldhusen, Özkan Gülbey, Ralph Jester, Stephan Pries, Arben Saliuku, Christian Stemmermann, Thomas Wachsmann, Mario Wormuth; **Angriff:** Michael David, Markus Hasenpusch, Gökmen Karadeniz, Carsten Müller, Martin Severin.

Trainer: Frederik Carlsen (7. Jahr); **Co-Trainer:** Holger Bargmann.

DFB-POKAL

FC St. Pauli: Heilung vom Ost-Komplex?

ryb **Hamburg** – Mit den Auftritten des FC St. Pauli in den neuen Bundesländern ist es wie in der Psychotherapie mit allem, was man verdrängt. Der Komplex holt die leidgeprüfte Seele irgendwann ein, unverarbeitete Sorgen ballen sich zu neuen Problemen. Die Fans des Vereins spüren das Absinken des Magens auf Kniehöhe, sooft nur der Name ostdeutscher Klubs fällt.

Hansa Rostock etwa weckt düsterste Erinnerungen an Randale und Rauchbomben, an Parolen und Spaltergeist im längst wiedervereinigten Fußball-Deutschland. Gerade in der zweiten Liga, für die sich der FC St. Pauli in dieser Saison „qualifiziert" (Vereinsspott) hat, müssen die St. Paulianer häufiger schlucken bei Namen wie Leipzig oder Zwickau auf dem Spielplan.

Doch nicht nur die Anhänger verspüren Unbehagen in der ehemaligen DDR. Auch die Mannschaft weiß seit dem 13. November 1996, daß die bis dato kaum bekannte Lausitz außer mit Kohlevorräten auch mit guten Fußballern werben kann. An jenem finsterem Herbsttag verlor der damalige Bundesligaverein bei Energie Cottbus das Viertelfinale im DFB-Pokal (4:5 im Elfmeterschießen) und die Chance auf eine Heilung vom Ost-Komplex.

War das Team von Uli Maslo schon während der regulären Spielzeit gegen den späteren Pokalfinalisten Cottbus chancenlos, präsentierte sich St. Pauli im Elfmeterschießen regelrecht hasenfüßig. Auch den unerfahrenen Matthias Scherz hatte man damals vorgeschickt, um die Ehre des zwei Klassen höheren Gastes im entscheidenden Strafstoßtreten zu verteidigen. Sein Fehlschuß erstörte für St. Pauli die „historische Gelegenheit", so damals Trainer Maslo, ins Halbfinale einzuziehen.

Vom Ost-Komplex will Manager Helmut Schulte vor der ersten Runde im DFB-Pokal beim Zweitliga-Konkurrenten Carl Zeiss Jena (heute 19.30 Uhr) nichts wissen. „Ich hoffe nicht, daß die Spieler Zeit haben, sich darüber Gedanken zu machen."

Zumindest ein Verantwortlicher ist gänzlich unberührt von der Diskussion: Trainer Eckhard Krautzun. Für ihn ist der Rasen überall gleich grün, das Tor gleich groß. Den DFB-Pokal hielt er sogar schon in Händen: Im letzten Jahr gewann er mit Kaiserslautern den Wettbewerb, nachdem er zwei Monate zuvor Friedel Rausch als Trainer abgelöst hatte. Ein gutes Omen?

Auf Carsten Pröpper (kuriert noch seine Grippe aus) wird Krautzun vermutlich zunächst verzichten und ihn bei einer möglichen Verlängerung einsetzen. Gewinnt St. Pauli, muß Kapitän Pröpper auch am Verhandlungstisch ran. Dann wird die Prämie für die Pokalspiele diskutiert.

„Es wäre schon wirtschaftlich notwendig, daß wir weiterkommen", sagte Manager Schulte. „Alles, was unsere finanzielle Situation verbessert, können wir wieder in die Mannschaft investieren."

FC St. Pauli: Thomforde – Dammann – Trulsen, Werner, Hanke – Franco, Seeliger, Meggle, Springer – Sawitschew, Scharping.

DFB - POKAL, 1. RUNDE

Carl Zeiss Jena – FC St. Pauli	Do.
Wacker Nordhausen – Hamburger SV	Sa.
Hamburger SV (A) – VfL Bochum	Sa.
Hansa Rostock – Bayer Leverkusen	Sa.
FSV Zwickau – FC Schalke 04	Do.
Chemnitzer FC – Karlsruher SC	Do.
Rot-Weiß Oberhausen – Werder Bremen	Do.
SV Warnemünde – Borussia Dortmund	Do.
Rot-Weiß Essen – MSV Duisburg	Fr.
SSV Ulm 46 – 1. FC Köln	Fr.
DJK Waldberg – Bayern München	Fr.
Borussia Mönchengladbach (A) – VfB Stuttgart	Fr.
Hannover 96 – Borussia Mönchengladbach	Fr.
1. FC Kaiserlautern (A) – 1. FC Kaiserslautern	Fr.
Stahl Eisenhüttenstadt – Hertha BSC Berlin	Sa.
SSV Reutlingen – Arminia Bielefeld	Sa.
FC Celle – 1860 München	Sa.
Werder Bremen (A) – VfL Wolfsburg	Sa.
VfB Leipzig – FC Gütersloh	Do.
Waldhof Mannheim – SG Wattenscheid	Do.
TSV Pansdorf – Energie Cottbus	Fr.
1. FC Saarbrücken – SC Freiburg	Fr.
Alemannia Aachen – 1. FC Nürnberg	Fr.
VfR Mannheim – Fortuna Köln	Fr.
Reinickendorfer Füchse – SV Meppen	Sa.
VfB Lübeck – Fortuna Düsseldorf	Sa.
FC Singen – SpVgg Greuther Fürth	Sa.
Preußen Münster – FSV Mainz 05	Sa.
SC Neukirchen – KFC Uerdingen	Sa.
VfL Halle – Eintracht Frankfurt	Sa.
Eintracht Trier – SpVgg Unterhaching	Sa.
VfB Oldenburg – Stuttgarter Kickers	Sa.